

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Cornelia Seibeld (CDU)**

vom 27. Mai 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Mai 2024)

zum Thema:

**Raserszene in Außenbezirken?**

und **Antwort** vom 6. Juni 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2024)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Frau Abgeordnete Cornelia Seibeld (CDU)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/19241

vom 27. Mai 2024

über Raserszene in Außenbezirken?

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Erkenntnisse hat der Senat über die sich in die Außenbezirke verlagernde "Raser-Szene" bzw. über dort in Häufigkeit zunehmende illegale Autorennen?

Zu 1.:

Die im Jahr 2023 festgestellten 593 verbotenen Kraftfahrzeugrennen ereigneten sich an 308 unterschiedlichen Örtlichkeiten im gesamten Stadtgebiet. Die Feststellungen der Verstöße lassen sich nicht auf eine strukturierte oder örtlich gebundene Szene zurückführen. Eine überproportionale Feststellung in den Außenbezirken war dabei nicht zu erkennen.

2. Insbesondere Königsberger Straße Lichterfelde:
  - Ist dem Senat die Ursache für den dort jüngst stattgefundenen schweren KFZ-Unfall bekannt?
  - Führt der Senat nächtliche Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich durch?

- Wird der Senat den Unfall zum Anlass nehmen, mit Maßnahmen die seit mehr als 3 Jahren stattfindenden Rennen, Blow-outs und Donuts (Kreuzung Ostpreußendamm) in dieser Straße künftig zu verhindern?

Zu 2.:

- Ist dem Senat die Ursache für den dort jüngst stattgefundenen schweren KFZ-Unfall bekannt?

Der Anfrage wird der Verkehrsunfall vom 21. Mai 2024 in der Königsberger Straße zugrunde gelegt, der Niederschlag in der medialen Berichterstattung fand. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.

- Führt der Senat nächtliche Geschwindigkeitskontrollen in diesem Bereich durch?

Bisher nicht.

- Wird der Senat den Unfall zum Anlass nehmen, mit Maßnahmen die seit mehr als 3 Jahren stattfindenden Rennen, Blow-outs und Donuts (Kreuzung Ostpreußendamm) in dieser Straße künftig zu verhindern?

Es liegen keine Informationen oder Hinweise über ein Verkehrsverhalten im Sinne der Fragestellung vor. Mit Stand vom 31. Mai 2024 wurden durch die Polizei Berlin in den letzten drei Jahren keine verbotenen Kraftfahrzeugrennen im benannten Kreuzungsbereich oder in der Königsberger Straße registriert. Entsprechende Anzeigen sind nicht eingegangen.

Weiterhin lassen die gewonnenen Erkenntnisse aus den bisherigen Geschwindigkeitsüberwachungseinsätzen, den Feststellungen zu verbotenen Kraftfahrzeugrennen und die deliktsbezogene Verkehrsunfalllage derzeit keinen lokalen Verkehrsunfallsschwerpunkt in Zusammenhang mit dem Phänomen „Rasen“ erkennen.

Die Polizei Berlin richtet im Rahmen ihrer vielfältigen Maßnahmen zur Verkehrsunfallprävention stadtweit einen besonderen Fokus auf die Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten und Bekämpfung von verbotenen Kraftfahrzeugrennen. Dabei werden die Straßenzüge Ostpreußendamm und Königsberger Straße auch künftig einbezogen.

In Zusammenhang mit infrastrukturellen Maßnahmen ist festzustellen, dass sich vorsätzliches und grob verkehrswidriges Verhalten mit den Mitteln der

Straßenverkehrsbehörde nicht vollständig verhindern lassen. Bauliche Maßnahmen (Einengungen, Schwellen etc.) im übergeordneten Straßennetz sind regelmäßig in Einklang mit Erfordernissen der Polizei Berlin, der Berliner Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie des Öffentlichen Personennahverkehrs (Not- und Rettungswege, stabiler Transport Verletzter, Rangierabstände etc.) zu bringen. Dies wirkt sich auf die Intensität des baulichen Eingriffs und damit auf dessen Wirkungsgrad aus.

Berlin, den 6. Juni 2024

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport